

Anmerkung vor der Tour 2025

Wie jedes Jahr werden Stürze bei der Tour de Franc leider wieder zu vernehmen sein. Eine Tour in der heutigen Zeit ohne Stürze wird es wohl auch in Zukunft nicht geben. Es wird ein sehr hohes Tempo gefahren, Abstände viel zu gering eingehalten und vieles mehr. Stürze durch ein Raddefekt ist eher selten. Jedermann will vorn im Feld fahren, was nicht möglich ist. Des Weiteren die sehr hohen Geschwindigkeiten die derzeit gefahren werden führen auch dazu bei. Unachtsamkeit der Fahrer und nicht zu 100 % alles unter Kontrolle zu haben sind die Ursachen.

.....

Tour de France 2025 die 112.

1.Etappe 05.07.2025

184 Fahrer sind gestartet, schon in der ersten Etappe gab es viele Stürze. Fahrfehler auf dem Kopfsteinpflaster von einem Fahren zum Beispiel.

Wie in der Vergangenheit werden **etwa 15 % die Ziellinie am Ende der Tour nicht erreichen**. Also etwa 155 Fahren werden womöglich in Paris ankommen.

Es wird gefahren ohne Rücksicht auf Verluste, jeder will vorn fahren, was nicht geht. Es wird am Bordsteinrand gefahren und dann auch noch auf dem Grünstreifen neben der Straße. Auch gab es Maschinenschaden, und dass obwohl die Profis die besten Rennmaschinen der Welt fahren, dies ist nicht nachvollziehbar.

.....

Hesdo – Radsport – Archiv

Bei der ersten Etappe der 112. [Tour de France](#) kam es zu mehreren heftigen Stürzen - mit teils bitteren Folgen! Für gleich zwei Fahrer ist die prestigeträchtige Rundfahrt schon vorbei.

Zunächst erwischte es Filippo Ganna vom Team Ineos Grenadiers. Der Italiener war nach rund 50 Kilometern in einer Rechtskurve gestürzt und hatte trotz Schmerzen das Rennen mit einer Ersatzmaschine fortgesetzt. Doch knapp 70 Kilometer vor dem Ziel stieg Ganna dann tief enttäuscht vom Rad und nahm im Ineos-Teamfahrzeug Platz.

.....

3. Etappe 07.07.2025

Der belgische Europameister Tim Merlier hat bei der 112. Tour de France die von einem schweren Sturz des Sprintstars Jasper Philipsen überschattete dritte Etappe gewonnen. Der 32-Jährige holte nach größtenteils flachen 178,3 Kilometern zwischen Valenciennes und der Hafenstadt Dünkirchen vor dem Italiener Jonathan Milan und dem deutschen Profi Phil Bauhaus im Massensprint den Tagessieg. Der Pfälzer Pascal Ackerman wurde Neunter.

In den Medien ist zu lesen, dass Rennräder gestohlen worden sind. Dies ist nicht das erste Mal, in der Vergangenheit war dies bereits auch der Fall. Wird denn in der Nacht keine Bewachung engagiert. Lernt man nichts aus der Vergangenheit?

Brüche bei Philipsen

Knochenbrüche, zerfetzte Trikots und blutige Wunden - das befürchtete Sturz-Chaos bei der Tour de France ist an den ersten Tagen eingetroffen und führte bereits zu namhaften Ausfällen wie Sprint-König Jasper Philipsen. Alle Bemühungen

des Weltverbandes UCI mit der Einführung von Gelben Karten oder Änderung der Kilometer-Regel brachten nichts - auch weil die Fahrer beim größten Radspektakel der Welt an die Grenzen gehen - und darüber hinaus.

Es wird gefahren wie verrückte!!! Es wird sich wohl nichts ändern, die Fahrer sind es die es selbst in der Hand haben, nicht die sportlichen Leiter etc.

.....

Jury bestraft Coquard

Die Jury des Radsport-Weltverbandes UCI bestrafte den französischen Profi Coquard. Der 33-Jährige kassierte eine Gelbe Karte, einen Abzug von 13 Punkten in der Punktwertung und muss 500 Schweizer Franken zahlen. Falls er bei der dreiwöchigen Rundfahrt eine zweite Gelbe Karte erhalten sollte, wäre er raus bei der Tour.

Coquard zeigte sich betroffen von den Ereignissen. „Ich möchte mich bei Philipsen und Alpecin entschuldigen“, sagte er. Absicht habe aber nicht dahintergesteckt.

Coquard war auf der von vielen Stürzen begleiteten Etappe ebenfalls später noch gestürzt. Philipsens Teamkollege Jonas Rickaert dürfte die Strafe kaum beruhigen.

„Er hat mir gesagt, dass er nichts machen konnte, aber es ist nicht das erste Mal, dass er im Zwischensprint zu viel Risiko nimmt, obwohl er sie nicht gewinnen kann. Für zehn Punkte sein Leben riskieren, das ist der Wahnsinn.“

GELBE KARTE ist OK!

.....

10.07.2025 Wann gab es einmal **1 Sekunde in der Gesamtwertung als Vorsprung? Wohl noch nie.**

M. Van der Poel hat es geschafft, hier am Tag die Nr. 1 zu sein.

Stürze am 11.07.2025 wieder auf der Tagesordnung, so wie gewöhnlich, ein Fahrer ist unkontrolliert, schon rasseln 10 Fahrer dahin.

-zu dichtes auf fahren seitlich und vorn

-unkonzentriertes fahren

- es geht so weiter

-Schlüsselbeinbruch

-Rippenbruch usw.

.....

12.07.2025 Derzeit sind 4,4 % an Fahren ausgefallen

Etappe vom 12.07.2025

Schock-Moment um den deutschen Rad-Profi Jonas Rutsch: Der 27-Jährige ist [auf der 8. Etappe der Tour de France](#) - rund 20 Kilometer vor dem Ziel - schwer gestürzt.

Rutsch war in der Mitte des Feldes positioniert, ehe er plötzlich zu Fall kam und bei- nahe von der Straße abkam. Involviert war außerdem Einar Rubio vom Team Mo- vistar, der sich jedoch gerade so stolpernd auf den Beinen halten konnte.

Der deutsche Radprofi Jonas Rutsch hat nach seinem heftigen Sturz auf der achten Etappe der 112. Tour de France Entwarnung gegeben. "Es war ein relativ schmerz- hafter Sturz. Aber es ist nichts gebrochen", sagte Rutsch dem ZDF am Samstag- abend: "Jetzt heißt es Wunden lecken, dann geht es weiter." Ein Start auf der neun- ten Etappe am Sonntag nach Châteauroux ist demnach nicht gefährdet.

Der 27-Jährige vom Team Intermarché-Wanty war rund 20 km vor dem Ziel der lange unspektakulären Etappe nach Laval unerwartet zu Fall gekommen. "Ich war beim Flaschenholen und habe die Flaschen weggesteckt, dann haben sie vor mir gebremst. Ich habe mich am Hinterrad aufgehängt und bin bei Tempo 55 abgeflo- gen", sagte Rutsch.

Nach kurzer Behandlung setzte er seine Fahrt fort. Das Ziel erreichte Rutsch mit 13:53 Minuten Rückstand auf Tagessieger Jonathan Milan auf dem 176. und letzten Platz.

.....

Ursache: Zu wenig Sicherheitsabstand

Keine Knochenbrüche bei Zimmermann - Ellenbogen schmerzt



Georg Zimmermann am Fahrzeug seines Teams Intermarché-Wanty. Foto: Mosa'ab Elshamy/AP/dpa

Châteauroux (dpa) - Der Deutsche Meister Georg Zimmermann (Intermarché-Wanty) musste nach seinem schweren Sturz bei der Tour de France an zwei Stellen genäht werden, hat aber keine Knochenbrüche davongetragen. Der Augsburger klagt aber über große Schmerzen am linken Ellenbogen. «Ich mache mir Sorgen, ob ich meinen Lenker halten kann, aber ich bin entschlossen, die Tour de France fortzusetzen», sagte Zimmermann.

Der Sturz von Zimmermann ereignete sich 117 Kilometer vor dem Ziel auf der neunten Etappe nach Châteauroux. Offenbar ist er durch eine Trinkflasche auf der Straße zu Fall gekommen. «Eben noch trank ich aus meiner Flasche, im nächsten Moment knallte ich auf den Boden. Meine Teamkollegen erzählten mir später, **ich sei gegen eine Flasche gefahren**, die irgendwie auf der Straße gelandet war – unvermeidlich, sagten sie. Es ging alles so schnell», berichtete Zimmermann, für den die Fahrt ins Ziel eine echte Herausforderung gewesen sei.

Am Vortag war bereits Zimmermanns Teamkollege Jonas Rutsch gestürzt. Auch er setzte die Tour unter großen Schmerzen fort.

.....
Fahrer haben es selbst in der Hand, einfach Flasche wegwerfen, kein Wunder, wenn man drüberfährt und zum Sturz kommt.
.....

14. Etappe: Völlig unverständlich, dass ein PKW-Fahrer der Mannschaft bestraft wird, weil er ein Zuschauer angefahren hatte. Dieser Springt auf die Fahrbahn, hat selbst schuld.
.....

Ausfälle

Stand: 25.07.2025 8 Uhr/ 12,5 % Ausfall am 25.07.2025 der Fahrer (23 Fahrer)
.....

Stand 21.07.2025

Der letzte Platz im Fahrerfeld hat ca. 4 Std. Rückstand auf den Gesamt-Sieger, dies entspricht im Schnitt ein km-Rückstand von ca. 176 km.

.....

16. Etappe: Völlig unverständlich, dass ein Kamera-Mann ein Fahrer im Ziel zum Sturz verhalf. Dies absolut nicht Tragbar! Beispiel: Was wäre, wenn er den Führenden so schwer verletzt hätte und nicht mehr an den Start gehen könnte. Und verliert die Siegprämie von 500.000 €

.....

25.07.2025 Der letzte Platz der Tourfahrer hat knapp 5 Std. Rückstand auf dem Gesamtsieger, dies entspricht im Schnitt einen Rückstand von 215 km



Hesdö – Radsport – Archiv

Dieter Dölling